

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

40. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 8. October 1850.

Inhalt.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege. — 50 Bekanntmachungen.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 8. October Nachm. 3 Uhr Monatsversammlung der thätigen Mitglieder. Dryander.

Bekanntmachungen.

Es ist in neuerer Zeit vielfach wahrgenommen, daß die gesetzlichen Bestimmungen, betreffend die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage, nicht überall von dem gewerbetreibenden Publikum befolgt, vielmehr hin und wieder Verstöße gegen die Bestimmungen vorgekommen sind. Wir sehen uns daher veranlaßt, auf die einschlagenden Bestimmungen der Verordnung der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 12. März 1838 — Amtsblatt de 1838, S. 96. — aufmerksam zu machen. Nach dieser Verordnung ist während des öffentlichen Vor- und Nachmittags-Gottesdienstes an Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme der Eröffnung der Apotheken, durchaus kein Gewerbeverkehr gestattet, und müssen alle Schankstätten, Verkaufsläden, Victualienkeller und dergleichen Verkaufsstellen während der gedachten Zeit geschlossen bleiben.

Eben so wenig dürfen an Sonn- und Festtagen öffentliche Arbeiten, wie z. B. die Arbeiten bei Hausbauten und dergleichen, so wie Arbeiten im Innern der Gebäude, wodurch ein störendes Geräusch verursacht wird, ausgeführt werden.

Uebertretungen dieser Bestimmungen sollen nach Maßgabe der obgedachten Verordnung, je nach dem Umfange der Verschuldung, mit einer Geldstrafe von 1 bis 10 Thaler oder im Falle des Unvermögens mit einer nach der Geldstrafe zu bemessenden Freiheitsstrafe belegt werden.

Wir haben unsere executiven Polizeibeamten angewiesen, Contraventionen der gedachten Art zur Anzeige zu bringen, um die Bestrafung der Contravenienten beim hiesigen Königl. Polizeigerichte zu beantragen, wollen aber gleichzeitig die Erwartung aussprechen, daß wir durch sorgfame Befolgung der obigen Bestimmungen Seitens des theilhaftigen Publikums nicht in die Nothwendigkeit versetzt werden, derartige Strafanträge beim Polizeigericht anzubringen.

Halle, den 3. October 1850.

Der Magistrat.

Der Andrang des fremden Papiergeldes bei den Zahlungen an die Kammerei-Kassen hat in neuerer Zeit dergestalt zugenommen, daß die Stadt nicht einmal mehr zu ihren an die Königlichen Kassen und sonst in Preussischem Gelde zu erfüllenden Zahlungen die erforderlichen Summen von solchen eingenommen hat.

Die Kassenbeamten sind deshalb angewiesen worden, in der Regel nur Preussisches Geld anzunehmen.

Halle, den 4. October 1850.

Der Magistrat.

Die Straßen-Laternen werden angezündet am 8. und 9. October um 6¹/₂ Uhr, am 10. um 7 Uhr, am 11. um 7¹/₂ Uhr, am 12. um 8¹/₂ Uhr und müssen bis 11 Uhr brennen.

Halle, den 7. October 1850.

Der Magistrat.

Die unter den Namen Calandszinsen, Erbenzinsen, Unpflichten, Wasserzinsen, Haussteuer, Heugeld, Anlage, und Frohnegeld bekannter Kämmerer-Gefälle sollen zu Michaelis jeden Jahres berichtet sein. Die Abgabepflichtigen werden deshalb an die Entrichtung derselben mit dem Bemerkten erinnert, daß die Rückstände, welche nach dem 15. November dieses Jahres verblieben sind, mit Kosten verbundenen Erinnerungen beigetrieben werden. Halle, den 5. October 1850.

Der Magistrat.

R e t o u r : B r i e f e .

1) An Scheunemann in Teutschenthal. 2) An Comtesse Marie v. Lusi in Dresden. 3) An Sommerlatte in Reideburg. 4) An Wahn in Halle. 5) An die Mutter des Lithographen N. N. in Eisleben. 6) An Allmann in Egelh. 7) An Steuer in Delitzsch. 8) An Petermann in Dresden. 9) An Otto in Keuschberg bei Dürrenberg. 10) An Friedrich in Tangemünde. 11) An Niedmann in Mühlhausen.
Halle, den 5. October 1850.

Königl. Post-Amt.

Bekanntmachung.

Sonnabend am 12. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen vom 2. Bat. (Halle) 27. Landw. Regim. im Zeughaufe desselben

ein 2rädriger Wagen,
ein Wassereimer mit Beschlag und
zehn Futtersäcke

meistbietend verkauft werden.

Mauersteine, Dachziegel und Hohlziegel
in allen gangbaren Sorten und bester Qualität verkaufte
ich stets billig.

H. Schulze,
im Schwan, Ober-Steinstraße.

Frisch gebrannter Kalk

am 11. und 12. d. M. auf der Ziegelei am Weinberge bei Halle.

Jagdswagen-Verkauf im Schwan,
Ober-Steinstraße.

Am 15. November 1850.

Ziehung des Anlehens Deutscher Fürsten:

Se. k. H. Prinz v. Preußen, Herzog v. Nassau &c.; mit Gewinnen von fl. 25000, 20000, 18000, 16000, 14000 &c. Ein Loos kostet 1 Thlr., 4 Loose 3 Thlr., 9 Loose 6 Thlr., 20 Loose 12 Thlr., 55 Loose 30 Thlr., 100 Loose 50 Thlr. Pläne gratis bel

J. Nachmann & Comp.,
Banquiers in Mainz.

Für Landwirthe!

Wie früher, so nehmen wir auch in diesem Jahre bis zum 31. October Bestellungen an auf:

Nordamerikanischen Pferdejahn-Mais (sowie auch andere Sorten) und werden wir auch fernerhin für frische Körner, billige Preise und frühzeitige Lieferung Sorge tragen. —

Wenn keine Getreide-Conjunctur dazwischen tritt, so hoffen wir den Preis der letzten Saison von 4¹/₂ Thlr. pro Scheffel stellen zu können.

Berlin, den 18. September 1850.

J. F. Poppe & Comp., neue Friedrichstraße Nr. 37.

Mein Privatunterricht auf Violine, Piano forte und Guitarre beginnt wieder im Laufe dieser Woche. Gefällige Anmeldungen erbittet sich

F. Zander,

Musiklehrer an der Präparanden-Anstalt des
Waisenhauses. Mannische Straße Nr. 501.

Schön schlagende Kanarienvogel, zwei gut pfeisende Drosseln und Grasemücke nebst einem pfeisenden Staar sind billig zu verkaufen an der Glauchaischen Kirche Nr. 1979 eine Treppe.

Wohnungsgesuch. Eine Familienwohnung von mindestens vier heizbaren Zimmern, eben so viel Kamern und dem übrigen Zubehöhr wird zum 1. April k. J. in freundlicher Lage im Innern der Stadt zu mieten gesucht. Adressen wolle man gefälligst abgeben beim

Castellan Braune,
Oberbergamtsgebäude Nr. 919.

 Den Empfang meiner neuen
 Messwaaren, besonders durch günstigen Parthie-
 Einkauf eine große Auswahl seidene Waaren: $\frac{5}{4}$
 breite achte Mailänder Taffta von $16\frac{1}{2}$ Sgr. an, $\frac{6}{4}$
 breite bester Qualität 25 Sgr. die Elle, Moirée, Atlas,
 Damast, Cheang, Lustrin, Thibet in allen möglichen
 Farben und Qualitäten, von 10 Sgr. an, $\frac{6}{4}$ breite
 Zise, achtfarbig, 4 und 5 Sgr. die Elle, eine gro-
 ße Auswahl karrirte wollene Zeuge und die
 neuesten Mäntelstoffe in Lama, ein großes
 Sortiment weiße Waaren, eine Parthie
 Kattune vorjährige Muster, à Elle 2 Sgr.
 Für Herren einfache und doppelbreite Buckskins, sei-
 dene Hals- und Taschentücher, Westen in Sammet,
 Seide und Wolle empfiehlt billigst

C. Sohn,

Leipziger Straße, dem Engl. Hofe vis à vis.

Künftige Ostern 1851 steht ein großes Logis, sehr
 passend für eine Pensions-Anstalt, mit allen dazu nöthi-
 gen Räumen in der Nähe des Waisenhauses zu vermieten.

Auch ist daselbst noch eine freundliche warme Stube
 offen und für einzelne ordentliche Leute gleich zu beziehen.
 Taubengasse Nr. 1768/69.

Zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör sind
 gleich oder zum ersten Januar zu beziehen an der Glau-
 chaischen Kirche Nr. 2013.

Eine freundliche Stube und Kammer an ein paar
 einzelne Leute ist sogleich zu beziehen Leipziger Straße
 Nr. 293.

Zwei Logis, jedes aus Stube, Kammer, Küche zc.
 bestehend, sind zu vermieten Neustadt Nr. 578. Zu
 erfragen in den Nachmittagsstunden.

Zu vermieten ist ein geräumiger Keller und eine
 Stube nebst Zubehör, die sogleich bezogen werden kann,
 Schmeerstraße Nr. 487.

Frischer guter Gyps ist zu haben Strohhof, Lilien-
 gasse bei Schmelzer.

Junge Mädchen, im Schneidern geübt, finden lohnende Beschäftigung bei Caroline Müller, Kuhgasse Nr. 449.

Eine kindertose Familie sucht zu Neujahr eine Wohnung von 1 oder 2 Stuben, 2 — 3 Kammern, Küche u. s. w. Adressen mit H. gezeichnet wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche und Hauswirthschaft wohlverfahrenes Mädchen von außerhalb sucht sogleich Unterkommen als Köchin oder Stubenmädchen. Näheres große Klausstraße Nr. 872 bei der Wittwe Arnold.

Ein Kindermädchen wird sogleich gesucht auf dem Rath's Weinkeller.

Ein Mädchen von 15 — 16 Jahren wird zur Aufwartung gesucht Bräderstraße Nr. 208 eine Treppe.

300 Thaler werden auf ein hiesiges Grundstück zur ersten und alleinigen Hypothek, doch ohne Unterhändler, gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

750 — 800 Thaler werden auf ein Ackergrundstück zum dreifachen Werth zu leihen gesucht. Beauftragt Söhne im Kühlenbrunnenhof Nr. 940.

Ein Grabbogen auf hiesigem Stadtgottesacker ist zu verkaufen durch

den Rechtsanwalt G ö d e c k e.

Ich bin Willens, mein Backhaus, Schülershof 667 nahe am Markt, zu verkaufen. Wittwe Vaupel.

Zwei Stück vierteljährige Schweine stehen zum Verkauf Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1203.

Ein Paar halbjährige Schweine stehen billig zu verkaufen Glaucha am Apollgarten Nr. 1916.

Samburger Preßbefe,

die sich durch kräftige, runde Gährung auszeichnet, ist von jetzt ab täglich frisch zu haben in der Handlung von

Aug. Schulze,

Ober, Leipziger Straße Nr. 1649.

Localveränderung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich meine
Musikalien - Handlung und Leihanstalt
aus der Märkerstraße in die Brüderstraße Nr. 205 eine
Treppe hoch.
Fr. Aschenbach.

Mehrere Pianoforte stehen zum Verkauf bei
Fr. Aschenbach, Brüderstraße Nr. 205.

Gründlichen Unterricht im Clavierspielen ertheilt
Fr. Aschenbach, Brüderstraße Nr. 205.

Ich wohne jetzt im Hause des Schmiedemeisters
Herrn Walter alhier, Jüggergassen- und kleine Ulrichs-
straßen-Ecke Nr. 1005, im 2ten Stockwerke Nr. 3 und 4.
Halle, den 4. October 1850.

Der Rechtsanwalt Siebiger.

Ich wohne jetzt in der Steinstraße im Hofe der
Lindnerschen Wagenfabrik.

Aug. Engelmann,
Instrumenten- und Hoblichleifer.

Die Verlegung seiner Wohnung aus der Brauhaus-
gasse in das Hinterhaus des Herrn Rendant Siegert
am Frankensplatz Nr. 1721 zeigt hiermit, um ferneres
Wohlwollen bittend, ergebenst an

Eduard Lerche, Tischlermeister.

Bei J. Grabi, Rittergasse dem grünen Helm
vis à vis, werden Kleidungsstücke von Flecken gereinigt,
auch wird daselbst ächt schwarz und braun gefärbt, so
wie Tuchsachen decatirt, ohne zertrennt zu werden.

2000 Thlr. und 1000 Thlr. hat auf Hypothek so-
fort auszuleihen
Kiemer, Nr. 128.

Ein Hofmeister und eine Köchin finden auf einem
Gute, so wie andere Mädchen hier gute Stellen durch
Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.

Ein Zughund mit Karren steht zu verkaufen bei
Schróder, Nr. 2013 Glaucha.

Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst. Zu
erfragen Nr. 139 Mittelstraße.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Märkerstraße in die Leipziger Straße Nr. 317 neben Herrn Kaufmann Stahl Schmidt zeige ich meinen werthen Kunden ergebenst an. — Auch sind bei mir drei freundliche Logis, jedes bestehend aus 1 neu tapezirten Stube nebst Kammer daran, mit oder ohne Meubles an einzelne Herren sogleich zu vermieten.

B. Franke, Putzmacherln.

Bei G. W. Körner in Erfurt ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Theodor Körner.

Dramatisches Gedicht von Wilb. Künstler.

(Dem Ober-Appellationsgerichts-Rath, Dr. jur.

Ludwig von Mühlenfels gewidmet.)



Preis: 10 Sgr.



Gründlichen Unterricht im Pianofortenspiel nach einer besondern Methode, so daß schon Kinder von 6 bis 8 Jahren es fassen und begreifen können — monatliches Honorar 20 Sgr. — so wie Nachhülfe bei Schularbeiten und Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache — monatliches Honorar 15 Sgr. — ertheilt ein von der Königl. Prüfungs-Commission in der Musik und in den Schulwissenschaften geprüfter Lehrer. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Die Ruff'sche Leihbibliothek, Schmeerstraße Nr. 705, empfiehlt sich bei den bevorstehenden Winterabenden mit den neuesten Schriften zur geneigten Berücksichtigung.

T u n n e l.

Heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Roßbeef am Spieße gebraten.

B ö l l b e r g.

Mittwoch Gesellschaftstag; auch steht ein noch sehr gut gehaltener Flügel sofort zum Verkauf bei Katsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)